

Nockalm-Höhenstraße*, Eisentalalm, 2042 m, Schiestelscharte, 2015 m.

Dieser, weite Teile des Nockgebietes erfassende, 34 km lange Straßenzug verläuft in der Richtung von NW nach SO und verbindet das Liesertal mit dem oberen Gurktal. Durch den großzügigen Straßenbau wurde nicht nur eine alm- und forstwirtschaftlich genutzte Region in der n. Randzone Kärntens an das Verkehrsnetz angeschlossen, sondern auch ein touristisch interessantes, bisher einsames Gebiet mit zahlreichen Wandermöglichkeiten erschlossen. Im Jahr 1987 wurde das Kerngebiet der Region zum „Nationalpark Nockberge“ erklärt, um diese einzigartige Landschaft mit den größten zusammenhängenden Zirbenwäldern der Ostalpen vor Übererschließung zu schützen. Durch die sanften, abgerundeten, vorwiegend grasigen Gipfel – den „Nocken“ – wirkt dieser Landesteil, an den Bergformen gemessen, eher wie ein Mittel- als wie ein Hochgebirge. Trotz dieser Charakteristik gipfelt der Große Rosennock in einer Höhe von 2440 m! Für jeden Naturliebhaber ist eine Fahrt auf der Nockalm-Route ein besonderes Erlebnis.

Ausgangsorte der mautpflichtigen Nockalm-Höhenstraße sind Innerkrams (1480), das man von Kramsbrücke (952) an der Katschberg-B 99 auf einer 10 km langen, knapp zweispurigen Asphaltstraße erreicht, und Unterwinkl, 2 km n. Ebene Reichenau (1062) an der Turracher-B 95. Der gesamte Straßenzug ist durchgehend asphaltiert und modern in der Anlage, wobei die Steigungen gut ausgeglichen sind und 12% nicht überschreiten; die Breite der Fahrbahn ist auf zweispurigen Verkehr ausgelegt, sodaß sich auch Omnibusse ohne besondere Schwierigkeiten begegnen können. Leitplanken dienen an ausgesetzten Stellen der Sicherheit. Auf der Nockalmstraße gilt durchwegs eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 70 km/h, SG 2. Vor allem Motorradfahrer erfreuen sich an den insgesamt 52 Kehren der Strecke.

Zahlreiche schön angelegte Rastplätze laden zum Verweilen ein. Die beiden Kulminationspunkte, Eisentalalm (2042) und Schiestelscharte (2015), welche Paßübergänge im Sinne einer Wasserscheide sind, liegen im Verlauf dieser Route jeweils beträchtlich oberhalb der Baumgrenze und bieten entsprechende Aussicht. Die Einbeziehung des Grundtales in die Streckenführung bewirkt einen Zwischenab- und Wiederanstieg, verbunden mit zirka 1000 m „verlorener Höhe“, da man bis zur Einmündung des Karlbaches in den Leobenbach absteigen muß. Dieser „Tiefpunkt“ liegt immerhin noch zirka 1500 m hoch!

Mehrere, direkt an der Nockalmstraße gelegene Almwirtschaften laden zur gemütlichen Einkehr ein. Von touristischem Interesse sind die Montanschau beim Nockalmhof, die Tierschau Pfandlhütte, das Almwirtschaftsmuseum Zechnerhütte, das Gh. „Karlbath“ mit seinem originellen, hölzernen „Bauernbad“, das Bergwaldmuseum Grundalm, die Naturkunde-Informationsstelle Schiestelscharte und der Lehrpfad Windebensee. Die n. Scheitelstrecke der Nockalm-Höhenstraße ist Basis für verschiedene lohnende Wanderungen auf gut mark. Wegen → Band KÄRNTEN kombiführer auto + wanderschuh. – Hierzu Kartenskizzen 8 und 10.



Kärnten. Blick auf den Schiestelboden, wo die Nockalmstraße → Kz 50 in neun großzügig angelegten Kehren zur Schiestelscharte (2015) ansteigt. Am dortigen Parkplatz wurde eine informative Nationalparkschau errichtet. Foto GROHAG



Kärnten. Ein typisches Nockalm-Motiv: der aussichtsreiche Streckenabschnitt oberhalb der Waldgrenze zwischen Eisentalhöhe (2042) und dem urigen Gh. Karlbach. Mit insgesamt 52 sanften Kehren zieht die vortrefflich ausgebaute Nockalmstraße → Kz 50 über die landschaftlich reizvollen Almen des Nationalparks. Foto GROHAG

